

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 07.03.2006 um 18.15 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici (für Stadträtin Dr. Endres-Paul, bis 18.50 Uhr Ziffer)
Stadtrat Jeschke (für 2. Bgmin. Gold)
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadträtin Sagol (für Stadtrat Heisel)

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadträtin Stocker (für Stadtrat Schardt, bis 18.57 Uhr Ziffer)
Stadtrat Rank (bis 18.45 Uhr, Ziffer 3) anschl. Stadträtin Schwab

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Richter (für Stadtrat Müller, ab 18.17 Uhr Ziffer 2)
Stadtrat Schmidt (ohne Ziffer 5)
Stadtrat May

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner
Dipl.-Ing. Lepelmann
Assessorin Ingrisch
Frau Rentsch (Ziffer 5)
Herr Wegner (Ziffer 5)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadtrat Konrad
Stadträtin Wachter
Stadträtin Schwab (bis 18.45 Uhr)
Bgm. Böhm

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Heisel
Stadtrat Schardt
Stadtrat Müller

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass der Punkt 2 der Tagesordnung „Einmalige Zuschüsse zur Förderung der Kultur und des Sports“ im nicht-öffentlich Teil behandelt werde.
Hiermit besteht Einverständnis.

1. Betrieb der Kläranlage

Ersatzbeschaffung für einen Rechner und Server für das Prozessleitsystem
Dringlichkeitsentscheidung gem. Art. 37 Abs. 3 GO

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der sofortigen Ersatzbeschaffung für den defekten Rechner und Server des Prozessleitsystems wird zugestimmt.
3. Die Firma IDS, Ettlingen erhält den Auftrag für den Servertausch, Prozessrechner und EDV update auf neuestes Betriebssystem und neueste Prozessleitsystemsoftware in Höhe von 31.033,48 € incl. 16 % MWSt gemäß Angebot vom 25.01.2006.

2. Umbau und Sanierung Archiv und Museum Kitzingen

Schlosserarbeiten / Treppen
Dringlichkeitsentscheidung gem. Art. 37 Abs. 3 GO

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Den Auftrag für die Schlosserarbeiten/Treppen im Archiv und Museum in Kitzingen erhält die Fa. Wolfgang Engel, 97348 Rödelsee.

Die Auftragssumme schließt mit 30.353,96 €, einschl. 16 % MwSt.
3. Die Haushaltsmittel in der erforderlichen Höhe stehen bei der HH-Stelle 1.3200.9450 zur Verfügung.

3. Zuschussantrag vom Stamm „Schwarze Adler“

- A. Amtsrat Hartner geht auf den Sachverhalt ein. Unter Abwägung aller bekannten und dargelegten Dinge ist die Verwaltung der Auffassung – auch aufgrund einer Vielzahl möglicher Folgefälle – den Antrag der Schwarzen Adler abzulehnen.
Stadträtin Richter stellt fest, dass der Stamm „Schwarze Adler“ ein großes Engagement für die Jugendlichen gezeigt habe und ihrer Auffassung nach, diese nicht schlechter gestellt werden dürften als beispielsweise Jugendliche, die die Stadtjugendpflege erreichen, die jährlich durch ihr Budget die Betriebskosten übernommen bekommen.

Stadtrat May stellt den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. Mit 3 : 9 Stimmen

Dem Antrag von Stadtrat May auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

- C. Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass die Rednerliste weitergeführt werde.
Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, dass es sich hierbei um eine Einzelfallentscheidung handle, die von den Pfadfindern plausibel begründet sei. Er bittet aufgrund eines Betrages von 500,00 € keine große Diskussion zu führen und spricht sich für einen jährlichen Zuschuss von 500,00 € aus.
Stadträtin Wallrapp bittet, um dem Engagement des Stammes „Schwarze Adler“ Rechnung zu tragen, einen jährlichen Zuschuss zur Jugendförderung in Höhe von 300,00 € bereitzustellen.
Stadtrat Weiglein kann die Argumente der Pfadfinder nachvollziehen, er bittet jedoch um Beachtung, dass man hiermit eine Vielzahl von Präzedenzfällen schaffe. Aufgrund des Engagements und der erbrachten Eigenleistung könne er sich einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,00 € vorstellen.
Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene spricht sich auch aufgrund möglicher Folgeanträge für einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,00 € aus, um das Engagement der Pfadfinder zu würdigen.
Oberbürgermeister Moser stellt hinsichtlich der Abstimmungsfolge fest, dass zunächst über den vorliegenden Antrag, als nächstes über den jährlichen Zuschuss von 300,00 € und abschließend über den einmaligen Zuschuss von 500,00 € abgestimmt werde.

D. Mit 5 : 8 Stimmen

Die Stadt Kitzingen gewährt dem Stamm „Schwarze Adler“ für die Jugendarbeit einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. max. 500,00 € / Jahr. Die entstandenen Kosten für Wasser und Strom sind nachzuweisen.

E. Mit 5 : 8 Stimmen

Die Stadt Kitzingen gewährt dem Stamm „Schwarze Adler“ für die Jugendarbeit einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. max. 300,00 € / Jahr. Die entstandenen Kosten für Wasser und Strom sind nachzuweisen.

F. Mit 13 : 0 Stimmen

Die Stadt Kitzingen gewährt dem Stamm „Schwarze Adler“ für die Jugendarbeit einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 500,00 €.

**4. Umlegung von Bauland
Bebauungsplan Nr. 82 „Buddental West“ und Nr. 87 „Unterer Hammerstielweg“**

Mit 12 : 0 Stimmen

Der Stadtrat ordnet die vereinfachte Umlegung für den Geltungsbereich der rechtskräftigen Bebauungspläne Nr. 82 „Buddental West“ und Nr. 87 „Unterer Hammerstielweg“ an.

Die vereinfachten Umlegungen werden gemäß §§ 80 – 84 Baugesetzbuch an das Vermessungsamt Kitzingen, Ritterstraße 25, 97318 Kitzingen übertragen.

5. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Steinhügel-Kalpertsbrunn“ mit integriertem Grünordnungsplan (GOP) sowie paralleler Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) Nr. 26 und Anpassung des Landschaftsplans (LP) im gleichen Bereich

- Ergebnisse der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der erneuten Beteiligung der Träger öffentl. Belange (TÖB) gem. § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 04.10.05 – 04.11.05
- Beschluss/Weiteres Vorgehen

(Stadtrat Schmidt ist aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich ohne Aufforderung in den Zuhörerbereich.)

- A. Eingangs weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass in heutiger Sitzung lediglich die Beratung zu diesem Punkt erfolge, um in der Sitzung am 16.03.2006 - nach Behandlung des Durchführungsvertrage - hierüber Beschluss fassen zu können. Frau Rentsch von arc-grün geht ausführlich auf die Ergebnisse der Auslegung ein und stellt dar welche Anregungen die Träger öffentlicher Belange hinsichtlich des Naturschutzes erbracht haben. Näher geht sie auf die Anregung der Regierung von Unterfranken als höhere Naturschutzbehörde ein, die den Bestand des dort ansässigen Feldhamsters geschützt haben möchte. Der notwendige Antrag auf eine artenschutzrechtliche Gestattung wurde von der Regierung von Unterfranken genehmigt. Sie erklärt weiter, welche Änderungen sich dadurch ergeben haben, welche aber unwesentlich seien, so dass keine Notwendigkeit einer weiteren Auslegung bestehe. Herr Wegner ergänzt die übrigen Anregungen der Träger öffentlichen Belange und stellt dar, wie diese abzuwägen seien. Dipl. – Ing. Lepelmann weist hinsichtlich der Beschlussfassung darauf hin, dass der Bebauungsplan (Ziffer 4) erst nach Behandlung des Durchführungsvertrages sowie nach Abhandlung des Abwägungsbeschlusses (Ziffern 1 bis 3) behandelt werden könne.

B. Ohne Abstimmung

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen. Nach der Beratung des Durchführungsvertrages wird in der Stadtratssitzung am 16.03.2006 hierüber Beschluss gefasst werden können.

6. Antrag zur Geschäftsordnung von Stadträtin Richter Vertretungsreihenfolge bei Ausschusssitzungen

Stadträtin Richter stellt fest, dass bei den vorherigen Abstimmungsvorgängen sowohl Stadträtin Sagol als auch Stadträtin Arayici abgestimmt haben, obwohl beide in der Vertretungsreihenfolge hintereinander stehen. Ihrer Auffassung nach, seien die Vertretungsreihenfolgen einzuhalten, da dies bei anderen Fraktionen bzw. Gruppen ebenfalls strikt gehandhabt wurde.

Amtsrat Hartner weist darauf hin, dass Stadtrat Heisel vorab auf diese Problematik hingewiesen, worauf er sich bei einem Dozenten der Bayerischen Beamtenfachhochschule für Kommunalrecht informiert habe. Da die Geschäftsordnung die Vertretung nicht in der Reihenfolge vorsehe, war dieser der Überzeugung, dass bei Stadträtin Sagol und Stadträtin Arayici nicht die Reihenfolge beachtet werden müsse und dies zukünftig bei ähnlichen Fällen so gehandhabt werden könne. Dies wird zur Kenntnis genommen.

7. Fünfte Änderung des Regionalplans; Erneutes Anhörungsverfahren
Siebte Änderung des Regionalplans; Erneutes Anhörungsverfahren
Zwölfte Änderung des Regionalplans; Erneutes Beteiligungsverfahren
Dreizehnte Änderung des Regionalplans; Erneutes Beteiligungsverfahren

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist eingangs darauf hin, dass es sich hierbei um eine dringende Terminalsache handle, die in heutiger Sitzung vorberaten und in der Stadtratssitzung am 09.03.2006 (Haushaltsverabschiedung) beschlossen werden müsste. Er ergänzt, dass man beim Planungsverband den Antrag auf Terminverlängerung gestellt habe, welcher jedoch keine Zustimmung fand. Im Folgenden geht er ausführlich auf die einzelnen Änderungen (5. 7. 12. und 13.) ein. Er weist darauf hin, dass die Stadt Kitzingen hinsichtlich der fünften sowie der zwölften Änderung keine Bedenken habe. Im Folgenden erklärt er, welche Ergänzungen bei der siebten Änderung einzufügen seien.
- Stadtrat Weiglein bittet bei der Ziffer 1.2 eine Formulierung zu finden, die den Interessen der Stadt Kitzingen gerecht werde.
- Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt zu, eine entsprechend abgestimmte Formulierung einzufügen. Zudem sagt er zu, diese Ergänzung den Stadtratsmitgliedern noch vor der Sitzung am 09.03.2006 zukommen zu lassen.
- Stadtrat Schmidt spricht seinen Unmut über das Vorgehen aus, da seiner Auffassung nach, diese Angelegenheit zunächst im zuständigen Stadtentwicklungsbeirat hätte behandelt werden müssen. Er denkt, dass die Planung somit an Kitzingen vorbei gehe und er daher die Änderungen nicht tragen könne.
- Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene ist zwar für sämtliche positive Änderungen bzw. Formulierungen die Kitzingen betreffen, er werde aber dennoch gegen den vorliegenden Beschluss stimmen. Dies begründet er mit der ab Juli 2006 nötigen strategischen Umweltprüfung für Raumordnungspläne. Er bemängelt, dass der Planungsverband die Änderung schnellstens abgearbeitet haben möchte um ein solches SUP-Verfahren nicht durchführen zu müssen.

B. Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Moser gibt den Punkt zur Beratung in die Fraktion und Gruppen.

8. BID – Bündnis für Investitionen und Dienstleistungen

- A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein und bedauert, dass die Stadt Kitzingen den Zuschlag für das Projekt „Leben findet Innenstadt“ nicht erhalten habe. Er ergänzt, dass – das Einverständnis des Stadtrates vorausgesetzt - trotzdem mit der Maßnahme „BID“ fortgefahren werden sollte. Im Stadtrat am 16.03.2006 wird Herr Dr. Bauer, GMA über das weitere Vorgehen informieren, so dass Berufsmäßiger Stadtrat Groß in heutiger Sitzung keinen Beschluss erwarte, sondern zunächst die Beratung in den Fraktionen und Gruppen befürworte.
- Dipl. – Ing. Lepelmann ergänzt, dass diese Maßnahme (BID) in das Städtebauliche Entwicklungskonzept (Drees & Sommer) aufgenommen werden sollte, um im Rahmen von Stadtumbau-West Zuschüsse zu erhalten.
- Stadträtin Wallrapp hält es für sinnvoll, dass die Ergebnisse zunächst in einem Gremium bestehend aus Stadtmarketingverein, Stadtentwicklungsbeirat sowie den Referenten für Gewerbe- und Industrie bzw. Stadtentwicklung vorberaten werden, bevor der Stadtrat sich damit beschäftigt.
- Stadtrat Schmidt äußert seinen Unmut hinsichtlich der Ausführungen zu den Ergebnissen seitens der GMA und erinnert daran, dass hierfür viel Geld investiert wurde.
- Oberbürgermeister Moser erwidert, dass diese Ergebnisse allesamt Anregungen der Grundstückseigentümer bzw. Geschäftsinhaber seien.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erinnert nochmals daran, dass es lediglich darum gehe, ob die Stadt Kitzingen weiterhin die Maßnahme „BID“ fortführen sollte.

B. Ohne Abstimmung

Oberbürgermeister Moser gibt den Punkt zur weiteren Beratung in die Fraktionen bzw. Gruppen.

9. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen Jahresabschluss 2005

Mit 11 : 0 Stimmen

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2005 der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen:

Verwaltungshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	30.611,24 €
Vermögenshaushalt	
Einnahmen und Ausgaben	<u>30.699,35 €</u>
	<u>61.310,59 €</u>
Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.133,49 €
Auszahlung an die Caritas zur zweckentsprechenden Verwendung, zusätzlich zu dem bereits gewährten Aufwendungszuschuss in Höhe von 15.321,88 €	<u>500,00 €</u>
Aufstockung des Stiftungsvermögens	<u>13.633,49 €</u>

10. Haushaltsüberschreitung

A. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer erläutert den Grund der Haushaltsüberschreitung. Um dies für das Haushaltsjahr 2006 zu vermeiden, werde im Haushalt beim Winterdienst für das Jahr 2006 ein Ansatz von 200.000,00 € eingestellt.

B. Mit 11 : 0 Stimmen

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2005 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> Deckungsring 36	Bauhofleistungen	2.078.630,00 €	93.400,00 €

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HSt. 9000 0030 - Gewerbesteuer.

11. Erlass einer Rechtsverordnung nach § 14 Ladenschlussgesetz

Mit 11 : 0 Stimmen

Die Große Kreisstadt Kitzingen erlässt folgende, der Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beiliegende Verordnung über die Freigabe von Verkaufssonntagen und die Freigabe von Verkaufszeiten während des allgemeinen Ladenschlusses gem. § 14 des Ladenschlussgesetzes (siehe Anlage).

12. Information von Oberbürgermeister Moser
Sachstand Dreifachturnhalle Sickergrund

Hinsichtlich der Sperrung der Dreifachturnhalle im Sickergrund weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass Herr Dr. Aichler erst am 16.03.2006 weitere Proben entnehmen könne, um sich ein abschließendes Bild bezüglich der Leimbinder machen zu können. Er ergänzt, dass für diese Zeit die Halle leider noch gesperrt bleiben müsse.

13. Anfrage von Stadtrat May
Öffnungszeiten der Gaststätten im Außenbereich
bei der Fußballweltmeisterschaft

Stadtrat May fragt nach, ob sich die Stadt Kitzingen bereits Gedanken hinsichtlich der Öffnungszeiten der im Außenbereich liegenden Gaststätten bei der Fußballweltmeisterschaft gemacht habe, da diese um 23.00 Uhr schließen müssten, zu welchem Zeitpunkt die Spiele erst beendet seien.

Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass man sich noch keine Gedanken gemacht habe, gibt jedoch zu Bedenken, dass dies nicht allein von der Stadt Kitzingen geregelt werden könne, sondern in diesem Falle die Nachbarrechte beachtet werden müssen.

14. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
LKW-Maut

Stadträtin Wallrapp fragt nach dem Sachstand bezüglich LKW-Maut.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass der Antrag bereits gestellt sei derzeit jedoch keine neuen Informationen vorliegen. Er ergänzt, dass neue Erkenntnisse sofort an die Stadtratsmitglieder weitergegeben werden.

15. Anfrage von Stadtrat Popp
Städtischer Geschäftsführer „Kleine Gartenschau“

Stadtrat Popp fragt nach, ob hinsichtlich des städtischen Geschäftsführers zur Gesellschaft der Kleinen Gartenschau bereits ein Bewerberprofil erstellt wurde.

Oberbürgermeister Moser weist darauf hin, dass dies in nichtöffentlicher Sitzung diskutiert wurde. Er sagt jedoch eine kurz Information im nichtöffentlichen Teil zu.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.20 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller